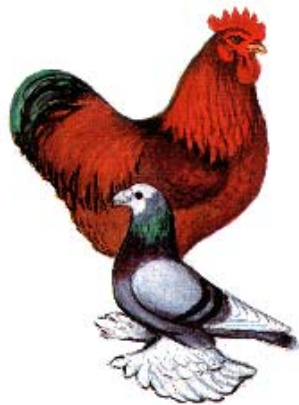




1901



2001



*Rassegeflügelzuchtverein
Süderbrarup u. Umg. e.V.*

Rassegeflügelzucht



"Hobby mit Herz"

Herausgeber: Rassegeflügelzuchtverein Süderbrarup u. U. e.V.
Bearbeitet: Walter Vollertsen , Schnarup-Thumby



Grußwort

Der Rassegeflügelzuchtverein Süderbrarup und Umgebung von 1901 e.V. kann in diesem Jahr auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem stolzen und festlichem Jubiläum gratuliere ich allen Mitgliedern recht herzlich.

Den Teilnehmern an den Jubiläumsveranstaltungen übermittle ich herzliche Glückwünsche des Landesverbandes Schleswig - Holsteinischer Rassegeflügelzüchter e.V. Seit über 100 Jahren gibt es die organisierte Rassegeflügelzucht in unserem Lande. Waren es früher eher wirtschaftliche Gründe Rassegeflügel zu halten, so sind es in der heutigen Zeit die Liebe zur Kreatur und eine sinnvolle Freizeitgestaltung die dieses Hobby so reizvoll macht.

Materielles und technisches Denken bestimmen zunehmend unsere moderne Welt. Viele Humanwerte sind verloren gegangen oder stehen vor dem Verfall. Die Natur wird von vielen Menschen nur noch aus Büchern und Filmen oder dem Fernsehen erlebt. Wirksamer und positiver ist hier auf breiter Ebene - auch in den städtischen Bereichen - die Zucht und Haltung von Rassegeflügel. Sie fördert menschliche Tugenden wie Geduld, Fürsorge, Verantwortung und Beständigkeit. Gerade dieser Aspekt veranlasst mich, die Jugendarbeit in diesem Verein besonders hoch zu bewerten. Mit der Rassegeflügelzucht verbinden sich Elemente des Schönen und des Nützlichen. Rassegeflügelzüchter geben nicht nur ein Beispiel sinnvoller Freizeitgestaltung, beeindruckend ist vor allem immer wieder richtig verstandene Tierliebe. Hege und Erhalt der Rassen sind ihnen gleichermaßen wichtige Anliegen. In der Rassegeflügelzucht verschmelzen so Arbeit und Freude zu einer harmonischen Einheit.

Ich wünsche dem Rassegeflügelzuchtverein Süderbrarup und Umgebung e.V. eine gute Zukunft, den Jubiläumsveranstaltungen einen harmonischen Verlauf und allen Züchtern weiterhin viel Freude an ihrem schönen Hobby.

*Landesverband
Schleswig - Holsteinischer Rassegeflügelzüchter e.V.*

Vorsitzender



Grußwort

Liebe Zuchtfreundinnen, liebe Zuchtfreunde, auch Ihr in Süderbrarup könnt jetzt mit Stolz auf 100 Jahre organisierte Rassegeflügelzucht zurückblicken!

Wir alle aus unserem Kreisverband gratulieren Euch dazu und wünschen, dass Ihr auch weiterhin trotz der uns allen bekannten „Wechselbäder“ des Vereinslebens und der Höhen und Tiefen eines Züchterlebens fest an den Zielen unserer Sache festhalten werdet.

Dem Jubiläumsfest wünsche ich einen guten Verlauf, Eurem Verein weiterhin eine dynamische Zukunft und jedem von Euch alles Gute.

*Euer
Zuchtfreund*

Hans-Werner Moritz

Hans Werner Moritz

**1. Vorsitzender
Kreisverband Nordmark - Ostküste**



Grußwort

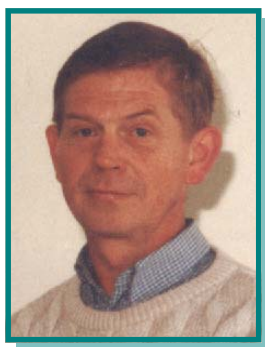
Voller Stolz und Freude kann der Rassegeflügelzuchtverein Süderbrarup und Umgebung e.V. In diesem Jahr sein 100 - jähriges Jubiläum feiern.

Als Bürgermeister gratuliere ich im Namen der Gemeinde Süderbrarup und persönlich sehr herzlich. Ich wünsche dem Verein, dass seine aktiven und passiven Mitglieder auch in Zukunft viel Freude an der Zucht, an den Tieren und der damit verbundenen Geselligkeit haben. Dieser Wunsch ist nicht ganz uneigennützig. Denn ihr Vereinsleben und die vielfältigen Ausstellungen, ihre Arbeit in der Vergangenheit bildeten immer Höhepunkte im Gemeindeleben - darauf möchten wir nicht verzichten.

100 Jahre Vereinsleben bedeuten eine lange Zeit, viele Unebenheiten galt es zu überstehen. Doch immer wieder – u. das allein zählt - ist es gelungen, die Krisen zu überwinden und dem Verein zur neuen Blüte zu verhelfen. Dies ist vor allem den Persönlichkeiten zu verdanken, die mit Idealismus u. Engagement die Geschichte des Vereins in die Hand nahmen und erfolgreich zum Ziel führten. Ich wünsche dem Verein, dass er an Alter zwar zunimmt, seinen jugendlichen Elan jedoch nicht verliert und das der Züchternachwuchs gesichert bleibt. Möge Ihrem Verein auch weiterhin der Erfolg treu bleiben.

Joh. P. Henningsen

Bürgermeister von Süderbrarup



Grußwort

100 Jahre Rassegeflügelzucht.

Der Rassegeflügelzuchtverein Süderbrarup und Umgebung e. V. wurde am 16.03.1901 gegründet, und zählt mit zu einem der ältesten Vereine in der Gemeinde Süderbrarup. Es gab in der hundertjährigen Geschichte unseres Vereins viele Höhen, jedoch auch einige Tiefen, die aber immer bewältigt wurden. Im Jubiläumsjahr 2001 möchte ich sagen ist unser Verein durch den hohen Einsatz der Mitglieder bestens für die Zukunft gerüstet.

Ich bedanke mich in diesem Sinn einmal bei allen Mitgliedern, und wünsche unserem Verein alles Gute für die Zukunft.

Hans Peter Clausen

1. Vorsitzender
Rassegeflügelzuchtverein Süderbrarup und Umgebung



Grußwort

100 Jahre, wenn man sie vor sich hat, ist es ein sehr langer Weg. Wenn man zurück schaut, kommt es einem gar nicht so endlos vor. Der Rassegeflügelzuchtverein Süderbrarup und Umgebung e. V. besteht seit dem 16. März 1901, also 100 Jahre, und ist somit einer der ältesten Vereine des Ortes. Es ist in den vielen Jahren nicht immer alles glatt gelaufen. 2 Weltkriege mussten überstanden werden. Mehrmaliger Geldwechsel und Währungsreformen durchstanden werden. Ebenso mussten Höhen und Tiefen durchschritten werden. Ludwig Uhland beschrieb es in seinem Vierzeiler so! „Licht und Schatten muss es geben, soll das Bild vollendet sein. Wechseln müssen drum im Leben tiefe Nacht und Sonnenschein“. Auch all ' das ist unserem Verein widerfahren. All diese Geschicke haben wir mit viel Mühe und Durchstehungsvermögen gemeistert. Dasselbe wünsche ich unseren Nachfolgern sowie unserer Jugendgruppe, das sie diese lange Tradition aufrecht erhalten, und gegebenenfalls ausbauen. Ich wünsche dem Verein, seinem Vorstand, seinen Mitgliedern und seiner Jugend, viel Glück und gutes Gelingen für die weiteren Jahre.

Dieter Bandemer

**Ehrenvorsitzender und Meister der
Schleswig - Holsteinischen Rassegeflügelzucht**

Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2001

1. Vorsitzender:	Hans Peter Clausen
2. Vorsitzender:	Heinrich Nissen
1. Kassierer:	Heino Zemke
2. Kassierer:	Adelheid Sarnowski
1. Schriftführer:	Hilde Nissen
2. Schriftführer:	Ingrid Clausen
Jugendobmann:	Walter Vollertsen
Stellv. Jugendobfrau:	Kirsten Vollertsen
Pressewart:	Walter Vollertsen

Ehrenvorsitzender
Dieter Bandemer (seit 1995)

Ehrenmitglieder
Ernst Zemke (seit 1989)
Nicolaus Berghoff (seit 1990)
Wilhelm Schendel (seit 1992)
Harald Asmuss (seit 2001)

1. Vorsitzende der vergangenen 100 Jahre

1901 - 1938	Karl Nissen
1938 - 1968	Ernst Hardt
1969 - 1978	Walter Büchmann
1978 - 1990	Dieter Bandemer
1990 - 1993	Michael Porath
1993 - 1996	Hans Peter Clausen
1996 - 1997	Mario Nissen
1998 - 2001	Hans Peter Clausen

100 Jahre Rassegeflügelzuchtverein Süderbrarup u. Umgebung e.V.

Am 16. März 1901 wurde die „Eierverwertungs-Genossenschaft Süderbrarup“, Vorläufer des heutigen Rassegeflügelzuchtvereins, gegründet. Das Gründungsprotokoll trägt 55 Unterschriften. Die Satzungen, vom damaligen Schriftführer Schmidt-Holländer in sauberer Kanzleischrift zu Papier gebracht, sagen im ersten Satz: „Der Stempeler-Vertrieb ist eine Einrichtung der hiesigen Eierverwertungsgenossenschaft. Er hat den Zweck, den Vereinsmitgliedern für gelieferte Eier den höchstmöglichen Preis zu verschaffen. Nur Einwohner aus Süderbrarup und Umgebung können Mitglieder der Genossenschaft werden.....“

Erster Leiter der Eiersammelstelle wurde der Kaufmann H. Petersen. Jedes Mitglied bekam einen Eierstempel und lieferte die Eier in der Sammelstelle (Geschäft Jürgensen) ab. Für den Kauf der Stempel und die zum Versand benötigten Eierkisten gab Konrektor Peter Schmidt-Holländer dem Verein ein Darlehen von DM 100,-. Offenbar versuchten einige Mitglieder, durch privaten Verkauf höhere Eierpreise zu erzielen, denn das Protokoll vermeldet, daß Mitglieder, die in einem Jahr nur wenige oder keine Eier ablieferten, dem Vorstand zu melden seien, damit dieser sie ausschliesse. Auch wurde, wie dem Protokoll zu entnehmen ist, ein Durchleuchtungsaparat angeschafft, um die Eier vor dem Versand zu prüfen. Beschädigte Eier und solche, die weniger als 50 Gramm wogen, wurden ohnehin von der Sammelstelle nicht angenommen. Im Jahresdurchschnitt wurden etwa 100 000 Eier durch die Genossenschaft vertrieben, die „per Stieg“ im Durchschnitt 1,05 bis 1,08 Mk dafür erzielte. Im Protokoll ist ausdrücklich vermerkt, daß Simonsen (Roy) im Jahre 1903 per Stieg einen Rekordpreis von 1,19 Mk erlöste. Mehrmals berichteten die alten Unterlagen, das in der Vereinskasse absolute „Ebbe“ herrschte.



Karl Nissen

Regelmäßig sprang Schriftführer Peter Schmidt-Holländer dann ein und stellte Darlehn zur Verfügung, die im Laufe der folgenden Monate wieder abgetragen wurden. Die Zucht hochleistungsfähiger Stämme war dem Verein offensichtlich schon damals von großem Interesse. Das Protokoll berichtete sehr ausführlich über einem Vortrag, den Lehrer Voss aus Flensburg im März 1904 hielt. Sei Thema lautete: „Wie kann man sich ein nutzbringendes Huhn heranziehen?“, und er empfahl die Haltung und Zucht weißer Wyandotten.

Daß sich die Vereinsführung (schon damals) um eine sehr sparsame Geschäftsführung bemühte, mag der Jahresabschluß für 1903 belegen: An Ausgaben (für das ganze Jahr!) wurden 9,80 Mk ausgewiesen! Im Jahre 1906 beschließt der Verein eine Namensänderung und heißt jetzt „Geflügelzucht- und Verwertungsverein Süderbrarup.

Ein großer Erfolg wurde die 4. Verbandsausstellung im Kreise Schleswig und Friedrichstadt, die 1910 in Wendt`s Tivoli in

Süderbrarup durchgeführt wurde. Über 700 Tiere wurden hier, zumeist paarweise oder in Stämmen von 1,3 bis 1,5 zur Schau gestellt. Der damalige Ausstellungskatalog führt u.a. folgende Rassen auf, die man heute fast nur noch auf größeren Schauen besichtigen kann: rebhuhnfarbige Cochin (Lorenzen, Frierichstadt), Orpington weiß (Nagel, Oßenruh), Bantam gold sebright (J.F.Meyer, Norderstapel), weiße Kaiser-Enten (J.Siemen, Kappeln), Gold- und Silberfasanen (Dr. Metz, Taarstedt).

Die Kriegsjahre 1914 - 1918 und die folgenden unruhigen Jahre brachten die Arbeit des Vereins fast zum Erliegen. Seit der Gründung im Jahre 1901 hatte Amtsvorsteher Karl Nissen den Verein geleitet; ihm zur Seite stand Konrektor Peter Schmidt-Holländer, der in diesen Jahren das Amt des Schriftführers ausgeübt hatte. In den Protokollen werden immer wieder die Namen von Postmeister Petersen, Jacob Hansen, C.L.A.Möller und Sattlermeister Hansen genannt. Diese Aktiven waren es auch, die zusammen mit einigen anderen Interessierten am 7. Februar 1925 beschlossen, das Vereinsleben wieder zu aktivieren.



Postmeister
Petersen,
C.L.A.Möller,
Karl Nissen
(von links nach
rechts)

Am 15. Mai 1925 fand eine Mitgliederversammlung statt. Dem Verein gehörten 31 Mitglieder an. Amtsvorsteher Karl Nissen wurde erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er war durch seine amtliche Obliegenheiten so stark in Anspruch genommen, daß er die Wahl nur unter der Voraussetzung annehmen konnte, daß ein jüngeres Vorstandsmitglied ihm durch Übernahme der eigentlichen Geschäftsführung weitgehend entlasten würde. Ernst Hardt, zum Schriftführer gewählt, erklärte sich bereit, auch die Geschäftsführung des Vereins auszuüben. Peter Schmidt-Holländer, inzwischen in den Ruhestand getreten und zu eigener Geflügelhaltung nicht mehr in der Lage, wurde 2. Vorsitzender und stand dem Verein weiterhin beratend zur Verfügung.

Im Juni 1925 schloß sich der Verein dem Landesverband und dem Bezirksverein an. Um die sich daraus ergebenden Abgaben zahlen zu können, mußte der Jahresbeitrag auf 6 Mk erhöht werden. Am 6./7. Februar 1926 führte der Verein eine Ortsschau durch, die großes Interesse fand. Die Veranstaltung war auch für die Kasse des Vereins erfreulich: Es konnte ein Überschuß von 280 Rentenmark registriert werden. Die folgende Mitgliederversammlung beschloß, 200,- RMk als festes Kapital auf der Spar- und Leihkasse für Käfige anzulegen.

Im September 1926 ermächtigt die Mitglieder-Versammlung den Vorstand, einen Brutaparat für 600 bis 700 Eier anzuschaffen. Die Benutzungsbedingungen für die Mitglieder werden festgelegt, und so heißt es im Protokoll: „Für jedes Ei werden 10 Pf beim Einlegen entrichtet und für jedes geschlüpfte Küken 15 Pf.“ Am 3. März 1927 wird diese Brutmaschine erstmals mit Eiern belegt, nachdem man zuvor eine Kommission aus drei Mitgliedern gewählt hatte, „die während der Brutperiode sämtliche Angelegenheiten zusammen mit dem Brutmaschinen-Verwalter zu erledigen hatte“. Im Jahre 1928 kandidiert der langjährige 2. Vorsitzender, Peter Schmidt-Holländer, nicht wieder für ein Vorstandsamt. An seiner Stelle wird C.L.A.Möller gewählt.

Im Januar 1929 schlägt der Geflügel-Zuchtverein Schleswig die Gründung eines Kreisvereins vor. Die Vertreter der Vereine Schleswig, Treia, Kappeln, Friedrichstadt und Süderbrarup gründen am 10. Februar 1929 im „Angler Hof“ in Süderbrarup den „Kreisverein Schleswig“. Zum 2. Vorsitzenden wird Amtsvorsteher Nissen (Süderbrarup) gewählt. Die Mitglieder-Versammlung beschließt im August 1929, den langjährigen 2. Vorsitzenden Peter Schmidt-Holländer zum Ehrenmitglied zu ernennen. Das ist die erste Ehrenmitgliedschaft, die der Verein nach fast 30jährigem Bestehen ausspricht.

Am 1. April 1930 fand erstmals „ein gemütlicher Abend mit Damen“ statt, und diese Veranstaltung wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Das Protokoll weiß von einem Stehgreifspiel „Die ertappte Eierfrau“ zu berichten, und nach Mitternacht gab es ein Eierpfannkuchenessen, angerichtet aus 500 Eiern (gestiftet von Georg Paulsen) und 4 Pfund Speck (gestiftet von Jacob Hansen).

Um Ortsschauen in Zukunft mit eigenem Käfigmaterial durchführen zu können, beschließt der Vorstand im Herbst 1930, bei der Firma Engelman in Jena die benötigten Käfige zu bestellen. Der Preis beträgt 825 RM, und die Vereinskasse weist nur einen Bestand von ca. 400 RM auf. Der Verband gewährt einen Zuschuß von 40,- RM, und wieder kommt Hilfe aus dem Mitgliederkreis: Jacob Hansen erklärt sich bereit, den Differenzbetrag als Darlehen zur Verfügung zu stellen. Bereits die erste Ortsschau im Februar 1931 erbringt einen Überschuß von 160,-RM, hinzu kommen 30,-RM aus dem Verkauf der vereinseigenen Brutmaschine, die sich nicht recht bewährt hatte. Der Verein konnte also recht schnell mit der Tilgung des Darlehens beginnen.

Vom 5. bis 7. Februar 1931 findet eine Kreisschau im Angler Hof statt, die durch eine Kaninchenschau erweitert wird. Es werden 105 Nummern Großgeflügel und 95 Nummern Tauben ausgestellt.

Aus dem Jahre 1934 weiß die Chronik zu berichten, daß der Verein dem „Winter-Hilfs-Werk“ 220 Eier, 4 Hühner und 7 Tauben stiftete.

Im Jahre 1930 beschließt die Mitgliederversammlung die Gründung einer Jugendgruppe. (Unsere Jugendgruppe kann also in diesem Jahr das Jubiläum ihres 71jährigen Bestehens feiern!).



Die Jugendgruppe im Juli 1938 in der Bachstraße 1 bei Sye (in Süderbrarup).

Wander-Redner Muhs hält einen Vortrag mit dem zeitgemäßen Titel „Was muß die deutsche Frau von der Geflügelzucht wissen?“.

Im Dezember 1936 wird in Süderbrarup wieder eine Kreisschau veranstaltet, angeschlossen sind Sonderschauen „Seidenraupenzucht“, „Pelzschau“ und „Geflügel- und Kaninchenküche“.

Am 31. Mai 1938 verstarb der langjährige 1. Vorsitzende des Vereins, Karl Nissen. Der Verein widmete ihm folgenden Nachruf: „Am 31. Mai verstarb unser Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender Karl Nissen. Die von ihm geleistete, aufbauende und fördernde Arbeit in unserem Verein wird ihm bei uns ein dauerndes und ehrendes Gedenken bewahren.“

Als Nachfolger wählte die Mitgliederversammlung am 18. Juni Ernst Hardt zum 1. Vorsitzenden.

Vom Sommer 1939 bis zum Februar 1944 fanden offensichtlich keine Mitgliederversammlungen statt. Zahlreiche Mitglieder kämpften als Soldaten an den verschiedenen Fronten des 2. Weltkrieges. Zuchtfreund Peter Petersen leitete während dieser Jahre den Verein.

Die erste Generalversammlung nach dem Kriege fand am 14. Januar 1946 im „Angler Hof“ statt. Die Vorstandswahlen ergaben folgende Zusammensetzung des Vorstandes: 1. Vorsitzender Ernst Hardt, 2. Vorsitzender Heinrich Marxen, Kassierer Peter Petersen, Schriftführer Hermann Adam. Trotz der schwierigen Zeitumstände beginnt das Vereinsleben sich wieder zu normalisieren. Schon im Februar 1947 findet - gemeinsam mit dem Kaninchenzuchtverein und dem Verein der Hundefreunde - eine Ausstellung in Süderbrarup statt, die großes Interesse findet.

Als Kuriosum sei festgehalten, daß im Jahre 1947 zahlreiche Putenzüchter dem Verein beitraten. Deren Tiere erhielten durch den Verein Fußringe, waren damit als Zuchttiere ausgewiesen und entgingen der Beschlagnahme.

Über eine Ortsschau, die im Februar 1948 stattfand, vermeldet das Protokoll, das ein Überschuß von 758,19 RM erzielt wurde und vermerkt erstmals die Namen der ehrenamtliche Wächter, die während der Ausstellung (rund um die Uhr) tätig waren, um die Ausstellungstiere vor fremden Zugriffen zu bewahren.



Dieses Foto stammt aus dem Jahre 1946 und zeigt Dr.Kay Erichsen mit seinem ersten Hahn, einem Zwerg-Italiener. Zu diesem Zeitpunkt war Dr.Kay gerade 14 Jahre alt. 1967 trat er dann dem RGZV Süderbrarup bei. Er züchtet heute Zwerg-Barnevelder doppelt-gesäumt.

Eine Mitgliederversammlung vom Sommer 1948, kurz nach der Währungsreform, beschließt einen neuen Jahresmitgliedsbeitrag von 3,-DM. Die Mitglieder werden aufgefordert, den Eierpreis nicht so hoch festzusetzen. Als Höchstpreis werden 0,25 DM vorgeschlagen, „da ein Arbeiter auch mal ein Eis essen soll“. (So steht es im Protokoll !). Der Preis für 1 Ztr. Mais lag damals bei 14,-DM.



Abrechnung für die Ausstellung am 25. und 26.11.1950

Einnahme der Ausstellung	416,45 DM
Ausgaben der Ausstellung	409,90 DM
Überschuss	6,55 DM

Die Generalversammlung vom 2. April 1950 beschließt die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder Ernst Hardt (1. Vorsitzender). P.Petersen (Kassierer). Zum neuen Protokollführer wird Walter Büchmann gewählt, der erst wenige Wochen zuvor aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt ist. Im Juni 1950 wird die Jugendgruppe des Vereins wieder aktiviert. Zuchtfreund Flindt wird Betreuer dieser Jugendgruppe. Er wird unterstützt durch Kurt Reger, Steinfeld.

Am 7. April 1951 veranstaltete der Verein aus Anlaß seines 50-jährigen Bestehens eine kleine Jubiläumsfeier im Gasthof „Zur Börse“. Ernst Hardt, der damalige 1. Vorsitzende, berichtet im Protokoll über diese Veranstaltung, daß alle Beteiligten zum Gelingen des Festes tatkräftig beitrugen: „Sie stifteten Kuchen für die Kaffeetafel und pro Person 5 Eier und den nötigen Speck für das traditionelle Eierpfannkuchenessen“. Er schließt seinen Bericht mit der Feststellung, daß alle Teilnehmer diesen gemütlichen Abend sehr lobten, und er wünschte „Möge es bei der 75-Jahr-Feier ebenso sein!“ Im August 1951 wurden Ernst Hardt und Peter Petersen für ihre besonderen Verdienste auf dem Gebiete der Geflügelzucht mit der Silbernen Bundesnadel ausgezeichnet.

Die Vorstandswahlen im Mai 1953 erbrachten einige Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes. Es wurden gewählt: zum 1. Vorsitzenden Ernst Hardt, zum 2. Vorsitzenden Walter Büchmann, zum Kassierer P. Petersen, zum Schriftführer R. Röhling.

Die Ausstellung des Jahres 1955 wurde gemeinsam mit den Vereinen Sörup und Kappeln durchgeführt. Es wurden 250 Tiere ausgestellt, darunter etwa 100 Tauben. Erstmals wurde eine eigene Abteilung für die Ausstellung von Tieren der Jugendgruppe eingerichtet, die lebhaftes Interesse fand. Im Februar 1955 wählte die Mitgliederversammlung Ernst

Hardt wieder mit großer Mehrheit zum 1. Vorsitzenden. Peter Petersen wurde 2. Vorsitzender, Peter Matthiesen zum Schriftführer und Walter Büchmann zum Kassierer gewählt. - Die Protokolle aus dieser Zeit beklagen sehr häufig die geringe Teilnehmerzahl bei den Mitgliederversammlungen. Rückblickend kann man heute sicher erklärend feststellen, daß jene Aufbaujahre dem einzelnen Menschen nur wenig Zeit für Freizeitbeschäftigung ließen.

Im Juli 1956 wurde dem Zuchtfreund W. Plog die silberne Ehrennadel für mehr als 25 Jahre züchterischer Tätigkeit überreicht.

Am 16. Oktober des gleichen Jahres erhält der Zuchtfreund B. Paufler, der an diesem Tage das Fest der „Goldenen Hochzeit“ feiert, ebenfalls die silberne Ehrennadel ausgehändigt.

Am Bußtag des Jahres 1957 wurde in der Angeln-Halle Süderbrarup die Kreisgeflügelchau, verbunden mit der Kreiskaninchenschau, durchgeführt. Über 500 Tiere wurden ausgestellt, und die Zahl der Besucher dieser Schau war erfreulich groß. Kreisverbandsvorsitzender Otto Hinrichsen überreichte die silberne Ehrennadel des Bundes der deutschen Rassegeflügelzüchter an August Büchmann.

Die Lokalpresse berichtete im Juli 1958 ausführlich über eine Mitgliederversammlung des Vereins, auf welcher Preisrichter Johannes Petersen von Vereinsangehörigen mitgebrachte Tiere richtete. Petersen äußerte sich bei dieser Gelegenheit sehr positiv über die züchterischen Leistungen der Vereinsmitglieder.





Das Angler Frisch - Ei auf der Kreisschau am 20.11.1957

**Stand der Fa.
Carstensen.
(Tierfutter)
Kreisschau
1957**



**Tierbespre-
chung am
20.Juli 1957
mit
PR Petersen
aus Niebüll**

Außerordentlich gut besucht war auch, wie die Lokalpresse meldete, die Jahreshauptversammlung am 15. Februar 1959. Vorsitzender Ernst Hardt konnte bei dieser Gelegenheit die silberne Ehrennadel des Bundes an Willi Bendixen und Walter Büchmann überreichen.

Im Jahre 1961 wird der Zuchtfreund W. Plog in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Im folgenden Jahr erfolgte die Ernennung von Zuchtfreund August Büchmann zum Ehrenmitglied. Ernst Hardt erhielt im Jahre 1963 die goldene Ehrennadel des Bundes. Walter Büchmann schlug 1964 - zunächst in einer Vorstandssitzung, wenig später auf einer Mitgliederversammlung- vor, mit Unterstützung der Gemeinde im Thorsberggelände eine Wassergeflügel-Freianlage zu errichten. Dieses Thema hat den Verein in den folgenden Jahren sehr beschäftigt.

Sehr umfangreich berichtete die Lokalpresse im August 1965 über die Ernennung von Curt Reger (Steinfeld) zum Ehrenmitglied des Vereins. Zuchtfreund Reger hat sich als Geflügelzüchter und Züchter von Fasanen und Ziervögeln einen weit über Norddeutschland hinaus bekannten Namen gemacht. Immer größer wird in den folgenden Jahren die Zahl der Vereinsmitglieder, die auf auswärtigen Schauen mit ihren Tieren Erfolge erzielen. Die Jahreshauptversammlung des Jahres 1967 brachte einige Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes: Dieter Bandemer wurde zum 2. Vorsitzenden, Hans Lausen zum 1. Schriftführer, Karl Riekhoff zum 2. Kassierer gewählt. Der langjährige 2. Vorsitzender H.Marxen wurde Ehrenmitglied des Vereins.

Sehr gut beschickt war die Ausstellung vom 9./10. Dezember 1967 in der Angelnhalle. Der Kreisverbandsvorsitzende

reichte bei dieser Gelegenheit dem langjährigen 1. Vorsitzenden unseres Vereins, dem Zuchtfreund Ernst Hardt, die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied des Kreisverbandes. Aus Altersgründen stellte Ernst Hardt anlässlich der Jahreshauptversammlung am 12. Januar 1968 sein Amt als 1. Vorsitzender zur Verfügung. Nach rund 30jähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzender trat damit ein Mann von seinem Amt zurück, dem der Verein großen Dank schuldet, und dessen Wirken aus der Geschichte des Vereins nicht wegzudenken ist. Einstimmig wurde seine Ernennung zum Ehrenvorsitzenden beschlossen. Zum neuen 1. Vorsitzenden wählte die Versammlung einstimmig Walter Büchmann, zum 1. Kassierer August Hansen.



Walter Büchmann

Am 1. Mai 1969 fand erstmals ein „Hahnenkrähen“ hinter dem Bahnhofshotel statt. Diese Veranstaltung fand - auch in der Presse - ein so lebhaftes Echo, daß beschlossen wurde, dieses Wettkrähen in jedem Jahr zu veranstalten. Durch die intensive Arbeit der Mitglieder W. Willer, W. Büchmann, K. Riekhoff, H. Polley, D. Bandemer, G. Erichsen und H.D. Boysen kommt der

Bau des Freigeheges am Thorsberg schnell voran. Mehrfach erwähnen die Protokolle aus jener Zeit erhebliche Futterspenden des Bezugsvereins für die Thorsberganlage. Hervorgehoben wird außerdem der Einsatz der Zuchtfreunde H. Asmus und H. Lausen bei der Pflege der im Freigehege untergebrachten Tiere.

Im Jahre 1971 wurden die Mitglieder Walter Büchmann, Heinrich Nissen und Willi Bendixen mit der goldenen Ehrennadel des Bundes, die Mitglieder Karl Riekhoff und Günter Erichsen mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Die anlässlich seines 70 jährigen Bestehens vom Verein durchgeführte Angelschau des Jahres 1971 war ein großer Erfolg. Annähernd 800 Tiere standen in der Angelnhalle und boten einen großartigen Überblick über die züchterischen Leistungen.



Die Thorsberganlage mit vielen Besuchern

Auf der Mitgliederversammlung im Dezember 1972 erklärte sich Max Paulsen bereit die Jugendgruppe zu übernehmen, die Versammlung dankte Paulsen mit großem Beifall. Paulsen erklärte, das er innerhalb der Jugendgruppe einiges ändern werde.

Im Februar 1974 mußte das Freigehege am Thorsberg leider aus Finanziellen Gründen wieder aufgelöst werden. Das vorhandene Tiermaterial wurde dem ehemaligem Tiergarten von Süderbrarup übergeben.

Im Juni 1974 fand zum erstenmal eine Verkaufsbörse in der Garage des Bahnhofshotels statt. Der Erfolg war als sehr gut zu bezeichnen.

1976 feierte der Verein sein 75jähriges Bestehen. Auf der Jubiläumsschau am 26. - 28.11. wurden 467 Tiere zur Schau gestellt.

Am Freitagabend, nach dem Richten, wurde die Schau eröffnet. Für die geladenen Gäste fand ein Empfang im Bahnhofshotel statt. Aus Anlaß des 75jährigen Bestehens wurde ein goldenes Gästebuch angeschafft.



**H.Marxen, H.Nissen sen., W.Bendixen und
der Landesverbandsvorsitzende Kurt Mathiesen**



**Hähnewettkrähen
1976 hinterm Bahn-
Hofshotel.
(Die Zähler)
Boysen, Wil-
ler,Hansen, Hippel,
Bande-
mer,Horstmann,
H.Zemke**

Für 25 Jahre Mitgliedschaft konnten die Züchter K. Riekhoff und G. Erichsen am 1. April 1977 die silberne Bundesnadel entgegennehmen. Für über 15 Jahre empfingen die Züchter U.Erichsen, B. Ladwig, M. Krüger und W. Schendel die silberne Landesnadel.

Am 1. Juli 1978 verstarb der langjährige 1. Vorsitzender Walter Büchmann. Er war über 40 Jahre Mitglied im Verein, in der Jugendgruppe fing er an, dann kam er zum Mutterverein, war viele Jahre Kassierer, 2. Vorsitzender, Ausstellungsleiter und über 10 Jahre der 1. Vorsitzender. An ihm verlor der Verein einen großen, guten Menschen und Züchter. Bis zur Jahreshauptversammlung 1979 übernahm Dieter Bandemer den Vorsitz, und Günter Erichsen das Amt des 2. Vorsitzenden.

Am 5. Januar 1979 fand zum ersten Male eine Versammlung in der Marktklause (Jetzt ein Griechisches Restaurant) statt. 16 Züchter eines Dänischen RGZ Vereins besuchten am 9. September 1979 die Zuchtanlagen von einigen Vereinsmitgliedern. Es wurde ein Lob über das gute „Tiermaterial“ ausgesprochen. 1980 bestand die Jugendgruppe 50 Jahre. Bruno Kikow und Willy Bendixen wurden am 1. 2. 1980 für ihre langjährige Treue zum Verein und ihren großen Züchterischen Erfolgen zu Ehrenmitgliedern ernannt. Im Rahmen des Faches Sachunterricht hatten die Schüler der Klasse 4a von der Süderbraruper Grundschule zusammen mit ihrem Lehrer Herrn R.Pagel 21 Eier von

Rassehühner mittels einer Brutmaschine ausgebrütet. Diese von dem 1. Vorsitzenden Dieter Bandemer organisierte „Brutaktion“ kam bei den Schülerinnen und Schülern sehr gut an.



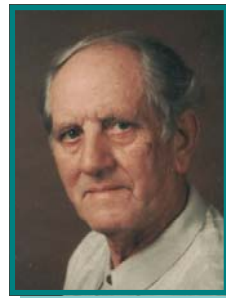
Schüler der Klasse
4a (1980) und die
frisch geschlüpften
Küken.

Am 9. Januar 1981

wurde Heino Zemke die Besitz - Urkunde für die Bundesjugend-
medaille, die er auf der
„50 Jahre“ Jugendschau errungen hatte überreicht.

Zum 14. Hähnewettkrähen am 1. Mai 1982 waren 79 Hähne ge-
meldet, wovon 77 dann erschienen. Der absolute Sieger war der
„Rheinländer“ - Hahn von Rolf Büchmann, der es auf 210 Kräh-
rufe brachte.

Im April 1983 waren 20 Jugendliche Mitglieder im Verein. Da-
mit stellte der RGZV Süderbrarup rund ein Drittel der gesamten
Jugendlichen im Kreisverband Nordmark - Ostküste. Dieses war
dem amtierenden Jugendobmann Max Paulsen zu verdanken,
der sich mit viel Fleiß und Liebe für die Jugend einsetzte. Zu sei-
nem 70. Geburtstag wurde Max Paulsen die



Max Paulsen

Die Rassegeflügelchau 1984 wurde mit 437 Käfig Nummern ein Rekord, zumal zur gleichen Zeit ca. 70 Tiere von Vereinsmitgliedern in Nürnberg standen. Diese Aussteller errangen auf ca. 50 % ihrer Tiere Preise. Auf der Jahreshauptversammlung wurde Erich Nissen zum Ehrenmitglied ernannt. Nach über 15 Jahren legte Max Paulsen sein Amt als Jugendobmann nieder. Sein Nachfolger wurde Günter Erichsen.



Erich Nissen

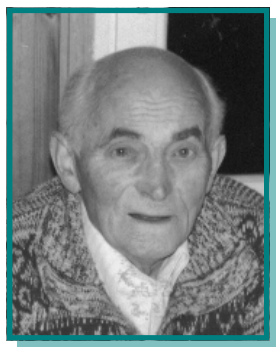
1987 fand das Hähnewettkrähen sogar Internationales Interesse. Auf Grund des Presseberichtes über das Krähen meldete sich eine in Deutschland weilende Korrespondentin des BBC beim 1. Vorsitzenden D.Bandemer. Im Rahmen des Hähnewettkrähen's in Sörup am 17. 5. 1987 führte der 1. Vorsitzende dann ein sehr interessantes und informatives Gespräch mit der Korrespondentin.

Am 3. August 1987 verstarb nach langer schwerer Krankheit Karl Riekhoff. Karl war viele Jahre 1. Kassierer, sein gewissenhaftes Pflichtgefühl und 100 %ge Genauigkeit war vorbildlich. Max Paulsen und seine Frau Marianne feierten am 28. 8. 87 das Fest der goldenen Hochzeit. Der Kreisverbandsvorsitzende Kurt Lehmann überreichte dem Jubilar als Höhepunkt die goldene Bundesnadel für seine großen Verdienste um die Rassegeflügelzucht .

Auf der Sitzung am 2. Oktober 1987 zeigte sich der 1. Vorsitzende D. Bandemer und die Versammlung tief betroffen vom plötz-

lichen Tod des 2. Vorsitzenden Herrmann Horstmann. Horstmann, der seit 1983 2. Vorsitzender des Vereins war, verstarb am 30. September 1987.

Auf der Jahreshauptversammlung am 3. Februar 1989 wurde Ernst Zemke für seine 30 jährige Mitgliedschaft und seine Verdienste um die Rassegeflügelzucht und dem Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Günter Erichsen wurde auf der Landesverbandstagung am 8. 4. 1989 in Neumünster zum „Meister der Schleswig - Holsteinischen Rassegeflügelzucht“ ernannt. Hans Lausen konnte dort seine goldene Bundesnadel in Empfang nehmen.



Ernst Zemke



Nicolaus Berghoff



Günter Erichsen

Dieter Bandemer gab am 2. Februar 1990 bekannt das er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als 1. Vorsitzender kandidieren werde. Michael Porath wurde sein Nachfolger. Auch der 1. Kassierer Hans Lausen kandidierte nicht mehr, seinen Posten übernahm Hans Peter Clausen. Nicolaus Berghoff wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Er ließ 1974 die Ungarischen Riesen in Deutschland anerkennen und züchtete diese und Montauban viele Jahre mit nationalen und internationalen Erfolgen. Nicolaus Berghoff trat am 1. 1. 1967 dem Verein bei, und wurde mit den verschiedensten Nadeln in Gold und Silber geehrt.

Zum neuen Jugendobmann wurde Heinrich Nissen am 1. Februar 1991 gewählt . Er löste somit Günter Erichsen ab, der dieses Amt 4 Jahre inne hatte. Zum 90 jährigen Vereinsbestehen wurde am 30. März 1991 ein Vereinsfest, und am 1. Mai ein Landes-Hähnewettkrähen durchgeführt. Der als Schirmherr vorgesehene Schleswig - Holsteinische Landwirtschaftsminister hatte leider abgesagt, da er an diesem Tag schon andere Termine wahrnehmen musste. Im November 1991 wurde auf der Rassegeflügel-schau die erste offene Jugendschau auf Kreisebene durchgeführt, was auch gerne angenommen wurde.

Wilhelm Schendel wurde am 7. Februar in Anerkennung seiner 31 jährigen Mitgliedschaft und als Dank für seine treuen Dienste zum Wohle des Vereins zum Ehrenmitglied ernannt.



Wilhelm Schendel

Plötzlich und unerwartet verstarb am 21. April 1992 das lang-jährige Mitglied Hans Lausen. Hans Lausen war über 20 Jahre im Vorstand tätig und für viele Schauen als Ausstellungsleiter verantwortlich. Er war ein überaus korrekter und akkurates Vorstandsmitglied.

Am Süderbraruper Weihnachtsmarkt beteiligte sich der Verein am 18. - 20. Dezember 1992 mit einer Tombola. Michael Porath legte am 5. 2. 1993 sein Amt als 1. Vorsitzender nieder, da er berufsbedingt umziehen musste. Diesen Posten übernahm Hans Peter Clausen von nun an, 1. Kassierer wurde Heino Zemke. Auf der Landesverbandstagung am 9. April 1994 wurden

Dieter Bandemer, Ernst Zemke und Uwe Erichsen mit der goldenen Bundesnadel geehrt. 25 Jahre Hähnewettkrähen in Süderbrarup hieß es am 1. Mai 1994.

Mit 48 Personen wurde am 28. 8. 1994 ein Ausflug nach Mecklenburg Vorpommern gestartet. Es war eine sehr schöne Fahrt. Jochen Siemen gab sein Amt als 2. Vorsitzender am 3. 2. 1995 ab. Heinrich Nissen wurde sein Nachfolger, Jochen Siemen übernahm dafür den Posten des Jugendobmannes.

Am 8. 3. 1995 verstarb Max Paulsen. Er trat dem Verein 1965 bei, war seit 1983 Ehrenmitglied im Verein und seit 1990 Ehrenmitglied im Kreisverband „Nordmark - Ostküste“. Mit Günter Erichsen verlor der Verein am 3. 8. 1995 einen weiteren großen Züchter. Seit 1954 war er Mitglied und viele Jahre im Vorstand tätig. Dieter Bandemer wurde in diesem Jahr zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



Tauben Impfen: Dr. Kay Erichsen, sein Assistent und Günter Erichsen

Auf der Jahreshauptversammlung am 2. 2. 1996 übernahm Heinrich Nissen wieder das Amt des Jugendobmannes. Mario Nissen wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt. Am 6. 9. 1996 gab Hans Peter Clausen bekannt, das er aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als 1. Vorsitzender nicht mehr ausführen konnte.

Mario Nissen gab den 2. Vorsitz an Heinrich Nissen weiter, da er als 1. Vorsitzender sein Amt antrat. Die Rassegeflügelschau im November 1996 musste aus Mangel an Tieren abgesagt werden, was sehr bedauerlich war. Aus diesem Anlass wurde beschlossen am 15. - 16. 11. 1997 eine offene Schau durchzuführen.

Die Versammlung wählte am 6. 2. 1998 Hans Peter Clausen wieder zum 1. Vorsitzenden, nachdem sich Mario Nissen aus beruflichen Gründen nicht mehr für diesen Posten zur Verfügung stellte. Mit der goldenen Landesnadel ehrte man Dr. Kay Erichsen für 30 jährige Mitgliedschaft. Heinrich Nissen wurde am 14. März 1998 zum Kreisjugendobmann gewählt.



Hans Peter Clausen



Heinrich Nissen

Der Käfiglager im Ehlerhof musste geräumt werden, aber schon am 16. 1. 1999 konnten die Käfige und Böcke in der Angelhalle ihr neues Quartier beziehen. Somit fanden von da an auch das Hähnewettkrähen und der Kleintiermarkt dort statt, und das „Käfigfahren“ hatte endlich ein Ende. Zum neuen Jugendobmann wurde am 5. 2. 1999 Walter Vollertsen gewählt, er löste somit Heinrich Nissen ab, der dieses Amt viele Jahre inne hatte. Beim Hähnewettkrähen am 1. Mai 1999 wurde nebenbei für die Kosovoflüchtlinge, die in der ehemaligen Kaserne von Süderbrarup untergebracht waren, gesammelt. Bürgermeister Peter Henningsen konnte 255,50 DM entgegen nehmen.

Seit Oktober 1999 mussten die Versammlungen in der Gaststätte „Boddelhoch“ in Rabenkirchen - Faulück stattfinden da das Vereinslokal „Die Marktklause“ nicht mehr für diesen Zweck zur Verfügung stand. Das Internetzeitalter ist auch für die Geflügelzüchter im hohen Norden nicht mehr wegzudenken, seit dem 1. Januar 2000 können auf den Seiten von www.rassegefluegelzucht.de Termine und Informationen abgerufen werden. Zuchtfreund Harald Asmuss ehrte man am 7. 4. 2000 mit der goldenen Landesnadel .

Dieter Bandemer wurde für große Verdienste um die Rassegeflügelzucht am 8. 4. 2000 zum „Meister der Schleswig - Holsteinischen Rassegeflügelzucht“ ernannt. Seit 1965 ist der jetzige Ehrenvorsitzender Dieter Bandemer Mitglied im Verein. Viele Jahre züchtete er die großen Barnevelder und Rouenenten, bis er dann auf die schwierige Augsburgerzucht umstieg. Diese Rasse ist Dieter bis Heute treu geblieben. Auf Groß-, Landes- und Kreisschauen hat Dieter viele Jahre mit Erfolg ausgestellt.

Dieter Bandemer mit
„Meisterbrief“



2000 konnte die Jugendgruppe auf 70 Jahre zurückblicken. Auf die vom Amt veranstaltete Vereinsmesse am 20. Mai 2000 beteiligte sich der Verein mit einem Informationsstand und einigen Tieren. Auch beim Volks- und Reiterfest in Loose und beim Tag des offenen Hofes in Langstedt wurde mit großem Erfolg für die Rassegeflügelzucht geworben (In Langstedt wurden ca. 15.000 Besucher gezählt).



Tag des offenen Hofes in Langstedt

Die Angelschau am 18. - 19. 11. 2000 war wieder ein voller Erfolg. 88 Aussteller präsentierten an den beiden Tagen voller Stolz und Freude ihre insgesamt 765 Tiere (davon 21 Jugendliche mit 150 Tiere) . Neben einem Infostand über Eulenschutz, Kunst- und Hobby - Handwerk, Puppenwagen aus Eiern und mehr... gab es auch 2000 wieder eine große Tombola, die jetzt schon in der 4. Generation von der Familie Nissen geleitet wird.

Unser Rückblick auf 100 Jahre Vereinsgeschichte hat nun den Anschluss an die Gegenwart erreicht. Ein fester Stamm von Mitgliedern trifft sich monatlich zur Diskussion und Aussprache. Die jährliche offene Ortsschau, das schon zur Tradition gewordene Hähnewettkrähen am 1. Mai und die Kleintierbörse im August verschaffen dem Verein Resonanz in der breiten Öffentlichkeit.

Großen Dank an dieser Stelle jenen Zuchtfreunden, die sich im Laufe der vergangenen 100 Jahren für die nicht immer einfache ehrenamtliche Vorstandstätigkeit zur Verfügung stellten. Besonderen Dank schulden wir den sieben 1. Vorsitzenden - Karl Nissen, Ernst Hardt, Walter Büchmann, Dieter Bandemer, Michael Porath, Mario Nissen und Hans Peter Clausen - , die durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit dem Verein eine kontinuierliche Entwicklung ermöglichten. Möge das, was hier in Generationen aufgebaut und bewahrt wurde, dem Nachwuchs zum Ansporn dienen. In 25 Jahren - bei der 125-Jahr-Feier - wird ein anderer Chronist feststellen können, dass der Rassegeflügelzuchtverein Süderbrarup mit Zufriedenheit und Genugtuung auf sein Entwicklung zurückblicken kann.

Besonderen Dank auch an Dieter Bandemer, der für diese Chronik mit Bilder und Informationen ausgeholfen hat. Und wenn ich mal nicht weiter wusste - ein Anruf genügte - und schon konnte es mit dem Schreiben weitergehen .

Walter Vollertsen



Die Jugendlichen Sieger von der Angelnschau 2000. Von links nach rechts: Patrick Bächle, Hauke Gramm, Martin Gramm, Lutz Lorenzen, Frederick Korsch, Patrick und Marcus Vollertsen.

Überschriften aus den Zeitungen: (Einige Beispiele)

„Eintagsküken für's Zarenschloss“
1951

*„Angelschau ein Schaufenster
züchterischer Leistung“*
1971

*„Fein in Figur und Kürze - dafür gab's
vorzüglich“*
1973

*„Gockel Rudi erkrährte sich
den Kikiriki Pokal“*
1974

„Krährufe in die Schweiz geliefert.
Radio Zürich berichtete über das Wettkrä-
hen“

„Kampfgeschrei am 1.
Mai“

„Süderbraruper Jugendgruppe ist die
größte in
Nordmark - Ostküste“

„Zucht auf hohem Ni-
veau“

„Gekrähe, Gepiepse und
Geschnattere aus 700 Keh-
len“

Gruppenfotos:



Die Mitglieder von 1976.



Ein Teil der Mitglieder im Jahre 2000.



Rassegeflügelzucht

Hobby

mit

Herz

